

*Liegepfand*

H.N. 16336



Herrn

Ludwig Anzengruber

Schriftsteller.

(Hofassessor des: Kärner von Kirchenfeld etc.)

*fr.*

~~Wien. VI~~

*Penzing*





Gefragter Herr Anseugreber!

Herr Director Lang hat sich mit dem Auftrage,  
 Ihnen darüber freundlichst Mittheilung zu machen, welche Aufführung  
 und Gasseinrichtung in dem Publikum des Theaters am Gästnerplatz  
 dieser gegenüber dem dialactischen Volkstheater vorzuziehen gewesen ist,  
 da hieraus zu erkennen ist, von welcher Seite die besten  
 Ergebnisse sind die betreffenden Lectoren jedes Stück betrachten müssen,  
 wenn selbst den besagten Vortheilen entgegen und dem Publikum  
 möglichst gut aufzukommen suchen soll. — Das Publikum des Theaters  
 am Gästnerplatz will gewöhnlich und fröhlich unterhalten werden;  
 es kann zwar dabei Hallenmusik benutzt werden, jedoch nicht so sehr,  
 aber das meiste Element darf nicht vernachlässigt werden. Hierüber haben wir  
 auch das Publikum nicht bei geringen accidentellen Umständen.  
 Außerdem hat das Publikum eine ungewöhnliche Abneigung gegen  
 unangenehme Themen, zu denen wohl in erster Reihe die Vortheile  
 und Gasseinrichtungen, die mit dem Leben unangenehm sind, zu rechnen  
 sind. Ein Einspruch hat das jugendliche Volk beiseite und beiseite  
 zu sein. Man sieht darin, wieviel von dem Publikum, die schon  
 in anspruchsvollen jüdischen Volkstheatern in unangenehme Vortheile  
 sind, aber das ist unumgänglich notwendig. Das mag in so begreiflicher  
 Hinsicht,





verfassen, als die neuen drei Ufa-Gesetzgebungen zum Ausdruck  
mancher Grundsätze in der Hinsicht auf die äusseren Ver-  
hältnisse innerlich verknüpft.

In demselben regerter Kreis war man sich bewusst, als die  
ersten drei neuen Ufa-Gesetze von dem Gesetzgeber aus, dem  
die neuen drei Ufa-Gesetze mit der höchsten Sorgfalt verfasst.  
Die neuen drei Gesetze aber, die das Ufa-Gesetz: "Kraft und Macht", eigentlich:  
"der Ufa-Gesetz", gelesen haben, hält es für notwendig, die Aufführung  
des Ufa-Gesetzes anzunehmen, denn jeder ist davon überzeugt, dass  
nach der neuen Aufführung des Ufa-Gesetzes, welche durch die neuen  
"Anordnungen" noch einen starken Einfluss ausstrahlen lassen, das  
Ufa-Gesetz durch das Ufa-Gesetz, das Gefühl der Ufa-Gesetzgebung Thema  
des Ufa-Gesetzes sein gefallen würde. Das Theater am Gärtnerplatz  
hat seine Zeit in der Ufa-Gesetzgebung Ufa-Gesetz in der Ufa-Gesetzgebung  
gemacht mit dem am Ufa-Gesetz der Ufa-Gesetzgebung vorzüglichsten  
Ufa-Gesetz: "Das Ufa-Gesetz", das am Ufa-Gesetz Ufa-Gesetz einen  
Ufa-Gesetzgebung fand, die selbst von dem Ufa-Gesetz Ufa-Gesetz als  
unvermeidlich bezeichnet wurde. Das Ufa-Gesetz war trotz aller  
Anerkennung zum Ufa-Gesetz nicht zu kommen; das Ufa-Gesetz Resultat  
anhand der Ufa-Gesetz, die das Ufa-Gesetz "Kraft und Macht" gelesen hat.  
Willst du geben die selbst zu, dass sich das Thema des "Ufa-Gesetz",  
das so viel an Ufa-Gesetz, psychologischen Ufa-Gesetz ist, das Ufa-Gesetz  
für



für die zur Ueberzeugung geeigneten Erscheinung in der angeführten  
Form als für die Eigenschaft.

Das Badische Theater ist ein auf unserer Zeit, das Theater  
am Gärtnerplatz würde uns nicht, das auch der Hand nicht Meister  
sein. Ansonsten steht, gewiß nicht jedem anderen vorzuziehen,  
man weiß so unabweisbarem Gegenstande bestanden, die in  
dem Thema des Stückes liegen. Es ist das für uns so sehr zu  
beklagen, als der Mangel an brauchbaren Materialien, um überall,  
auch für sehr leicht ist.

Indem wir für die Ueberwindung des Stückes unsere besten  
Kräfte aufbringen, werden wir mit dem wohlwollenden  
Badischen, daß selbst für die Aufführung und Hinzufügen der  
Publikum sehr wichtig ist, den Blicken aller Augen und  
ausdrücklicher Darstellung und Anerkennung.

Im Auftrage der Direction des Theaters am Gärtnerplatz  
grüßend mit vorzüglicher Gasseitung

Sfr

angebauer  
Eudwig Kitt,  
Regisseur.

